

Liebe Naherinnen und Naher



Liebe Naherinnen
und Naher,
liebe Freundinnen
und Freunde,

das Leben in der Gemeinde ist in den letzten Wochen deutlich aufregender geworden. Seit bekannt ist, dass ein großes Baugebiet zwischen Nahe und Itzstedt in Planung ist, beteiligen sich Bürger rege an dem weiteren Fortschritt. Die Stimmen gegen ein Baugebiet in der geplanten Größe, sind deutlich lauter als die, die dafür sind. Ob es jedoch mehr sind, wird sich noch heraus stellen.

Wir werden im Weiteren Informationen über das bisher Bekannte aufzeigen und auch Pro und Kontra Argumente liefern. Es ist nicht so, dass die ganze CDU-Fraktion behaltlos hinter den Planungen steht.

In den Fraktionssitzungen, zu denen alle Nahe Bürger herzlich eingeladen sind, werden die unterschiedlichen Meinungen deutlich angesprochen.

Aber es gibt noch weitere Dinge, über die es zu berichten lohnt.

So ist die Entscheidung gefallen, den Kindergarten im Hüttkahlen auszubauen, um die Attraktivität für Kinder, Eltern und Erzieherinnen deutlich zu

erhöhen.

In der Planung für das neue Baugebiet ist u.a. auch die Verlegung des Spritzenhauses zum Birkenhof geplant. Hier gibt es in weiten Teilen der CDU-Fraktion einen erheblichen Widerstand.

Der Schulhof in Nahe wird in den nächsten Jahren saniert werden. Die vorgesehenen Maßnahmen werden dargestellt.

Am 26. Mai findet die Europawahl statt. Ich möchte Sie bitten, unbedingt zur Wahl zu gehen. Es muss sich zeigen, dass die Menschen in der EU gewillt sind, in Frieden und Freiheit miteinander zu leben.

Die CDU stellt mit Herrn Niclas Herbst einen Spitzenkandidaten, der Europa lebt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine erholsame Osterzeit, einen hoffentlich schönen Frühling und würde mich freuen, Sie am Sonnabend, 20. April, ab 17:00 Uhr bei unserem Osterfeuer begrüßen zu dürfen.

Wir haben auch wieder etwas für alle Kinder vorbereitet.

Ihr Dr. Manfred Hoffmann

1. Vorsitzender der CDU-Nahe

www.cdu-nahe.de
immer gut informiert

Nahe 2030

Wie schon in der Begrüßung angesprochen, gibt es in der Fraktion zum geplanten Baugebiet zwischen Nahe und Itzstedt unterschiedliche Meinungen, die dort auch deutlich angesprochen werden. Die Planungen scheinen für Außenstehende schon konkret zu sein, sie sind es aber noch lange nicht.

Z.B. ist dort über eine Grundschule gesprochen worden, die errichtet werden soll, wenn Nahe eine Oberstufe

bekommen sollte. Über eine mögliche Oberstufe entscheidet der Schulverband und auch das Kultusministerium. Auf der Zeichnung war auch keine Turnhalle zu sehen, die dann unbedingt dazu gehören würde.

Und wir wissen bis heute nicht, ob es überhaupt einen Zugriff des Investors auf eine der Flächen geben wird.

Im folgenden nun zwei unterschiedliche Meinungen dazu:

Heino Strehle:

In 50! Jahren hat sich die Einwohnerzahl Nahes mehr als verdoppelt. Nun soll sich nach den Plänen eines Investors Nahe um 1400 Bürger in weniger als 10 Jahren vergrößern. Mit den bereits laufenden Baugebieten hätte Nahe dann ca. 1700 Neubürger mehr. Das ist eine Vergrößerung von 68%. Ist das eine Chance für Nahe? Ich sage Nein. Die genannten Vorteile sehe ich nur für den Gewinn des Investors. Das "Alte Dorf" hat die Lasten zu tragen. Als Beispiel nenne ich nur die Feuerwehr.

Kein Neubürger der in Hamburg arbeitet kann tagsüber für unseren Schutz eintreten. In Aussicht gestellte Vorteile wie Ärztehaus und Altenheim können von der Gemeinde nicht erzwungen werden. Das liegt in den Händen des Investors. Im Bundesdurchschnitt wächst eine Gemeinde gleicher Größe wie Nahe um 20 Einwohner pro Jahr. Moderates Wachstum ja - nein zu dem überzogenem Wachstum.

Sönke Gatermann:

Auf der letzten Einwohnerversammlung und während einer gemeinsamen Sitzung der Gemeindevertretungen von Itzstedt und Nahe stellte die Firma GfG aus Henstedt-Ulzburg Ihre Planungen für ein mögliches neues Baugebiet hinter „Aldi“ auf einer Fläche von ca. 47 Hektar vor. In diese Planung einbezogen wurde die Fläche „Birkenhof“ auf der anderen Straßenseite, die bereits tätigen. Eine konkrete Umsetzung des Projektes kann erst erfolgen, wenn der Investor die Flächen erworben hat.

Wir haben aber als Gemeinde die Möglichkeit im Rahmen der Planung für dieses Baugebiet zu bestimmen, wie eine mögliche Nutzung aussehen soll. Z.B. ein Seniorenwohnheim, Betreutes Wohnen, Sozialwohnungen, Mietwohnungen, ein Werkhof für kleine Gewerbebetriebe und vieles mehr.

Wir in der CDU-Fraktion vertreten auch unterschiedliche Meinungen zu diesem Projekt und bitten Sie um Ihre Mithilfe. Wir möchten von Ihnen erfahren, wie Sie dazu stehen. Auch für weitere

im Eigentum der Gemeinde Nahe ist. Ein Teil dieser Fläche inklusive der großen Reithalle wurde bereits an die Firma Schwarz aus Kayhude weiterverkauft. Das vorhandene Wohnhaus wurde für den Kindergarten umgebaut und wird auch schon genutzt.

Die Gemeindevertretung Nahe hat nicht die Absicht, den Grunderwerb für das mögliche Projekt: „Nahe 2030“ zu Informationen stehen wir Ihnen zur Verfügung. Bitte melden Sie sich unter

info@cdu-nahe.de

Oder nutzen die Gelegenheit unsere öffentlichen Fraktionssitzungen am Dienstag vor der Gemeindevertreter-sitzung zu besuchen.

P.S. In Itzstedt erfolgte in diesen Tagen hinter „Netto“ der Spatenstich für ein neues Baugebiet mit ca. 200 Wohneinheiten. Über das Baugebiet in dieser Größe wurde die Gemeindevertretung Nahe während der gemeinsamen Sitzung informiert.